Protokoll der 10. Sitzung
der Gemeindevertretung Waldems
vom Montag, den 27.08.2012 um 19.30 Uhr
im DGH Esch

Anwesend:

01. Joachim Nickel	08. Sabine Conradi	20. Mustafa Dönmez
02. Maren Görg	09. Klaus-Dieter Humm	21. Karl-Heinz Harpf
03. Jörg Kotitschke	10. Stefan Moog	22. Barbara Düren
04. Matthias Hedwig	11. Dr. Edmund Nickel	23. Anke Schmidt-Hohn
05. Raoul Nägele	12. Reiner Schultheis	24. Funda Korajcevic
06. Kai Volkmar	13. Wolfgang Deißenroth	
07. Wiebke Volkmar	14. Wolfgang Ninsa	
	15. Jürgen Hemming	
		Entschuldigt:
	16. Norbert Schwenk	Roland Lederer
	17. Jens Dambeck	Christian Schneider
	18. Heinz Grußbach	Marianne Kristandt
	19. Helmut Volkmar	

somit anwesend: 24

<u>anwesend vom Gemeindevorstand:</u>
Bürgermeister Werner Scherf
1.Beigeordneter Markus Hies
Beigeordneter Norbert Hönge
Beigeordneter Titus Mertens
Beigeordneter Rolf Meister

<u>Entschuldigt:</u>
Beigeordneter Bernd Heilhecker

<u>anwesend von der Gemeindeverwaltung:</u>
Brigitte Hörning
Günter Krieger
Fritz Flören

„Idsteiner Zeitung“, Frau Nicolai
sowie 10 Zuschauer

Waldems, den 27.08.2012

Zu der auf heute um 19.30 Uhr anberaumten 10. Sitzung der Gemeindevertretung sind die Mitglieder am 17.08.2012 – also mindestens 3 Tage vorher – unter Angabe von Ort und Stunde der Sitzung sowie unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Das Gremium war mehrheitlich erschienen, sodass der Vorsitzende Raoul Nägele Beschlussfähigkeit feststellen konnte. Er begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass Einsprüche gegen die Einladung und die Tagesordnung nicht vorgebracht wurden.

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning – wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Antrag der FWG-Fraktion vom 25.06.2012: Feldscheune Reichenbach
hier: Entscheidung über die Zulässigkeit gem. § 24 Abs. 2 der Geschäftsordnung

Der Antrag – so Herr Nägele – widerspreche nach seiner Auffassung der in der Geschäftsordnung enthaltenen Regel zur Wiedervorlagefrist. Zur weiteren Information verweist er auf den diesbezüglichen, den Gemeindevertretern vorliegenden, Schriftwechsel.

Der Antragsteller erläuterte, dass er im Rahmen der Sondersitzung überlegt habe, es sei u. U. interessant, im Zuge der Baumaßnahmen an der Feldscheune hier Flächen für die Feuerwehr auszuweisen.

Zwischenzeitlich gebe es Informationen vom Gemeindevorstand, dass man die Angelegenheit hier inhaltlich nicht so sehe. Außerdem gebe es eine Information von Herrn Horrer, welcher die gesamte Angelegenheit plant, dass er zwischenzeitlich erreichen konnte, dass es hier ein sehr einfaches Verfahren für den NABU gebe, hier jedoch erhebliche Schwierigkeiten bei der Berücksichtigung der Flächenplanung für die Feuerwehr auftreten würden hinsichtlich einer wesentlichen Verteuerung usw. und dass das Verfahren sich in diesem Falle unnötig verlängern würde.

Aus diesen Gründen würde er im Namen seiner Fraktion diesen Antrag zurückziehen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass eine Abstimmung über die Zulässigkeit nach § 24 Abs. 2 GO daher nicht mehr erforderlich ist.

Punkt 2 Betr.: Genehmigung und Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung vom 21.06.2012

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.06.2012 wurde mit 23 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Punkt 3 Betr.: Anfragen gemäß § 28 Abs. 2 der Geschäftsordnung
für die Gemeindevertretung

Es lag eine Anfrage der CDU-Fraktion, der FWG-Fraktion und der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ vom 08.08.2012 zum Thema „Radwegekonzept“ vor.

Sie wurde wie folgt von Bürgermeister Scherf beantwortet:

Frage 1: Wann wurde das Ingenieurbüro Dr. Tonke in Taunusstein mit der Erstellung eines Gesamtkonzepts „Fahrradnetz für Waldems“ beauftragt?

Der Auftrag an das Büro Dr. Tonke erfolgte am 30.01.2012 für den Radweg entlang der B 275 (GVO-Beschluss v. 23.01.2012). Der Auftrag an das Büro Dr. Tonke für die Radwegeanbindung „Emstal“ zu den Nachbarregionen erfolgte am 16.02.2012 (GVO-Beschluss v. 06.02.2012).

Frage 2: Wie lautet der konkrete Arbeitsauftrag an das Ingenieurbüro?

Es wurde eine Erstellung einer Machbarkeitsstudie, aufgegliedert in eine Grundlagenermittlung und in eine reduzierte Vorplanung, in Auftrag gegeben.

Frage 3: Beinhaltet der Arbeitsauftrag die Teillieferung bzw. Bereitstellung von Zwischenergebnissen zu festen Terminen?

Der Arbeitsauftrag enthielt keine Teillieferung bzw. keine Bereitstellung von Zwischenergebnissen zu festen Terminen.

Frage 4: Beinhaltet der Arbeitsauftrag einen konkreten Termin zur Abgabe des Endberichts?

Es gab auch keinen Termin zur Abgabe des Endberichts, wurde also auch nicht festgelegt. Wir haben Herrn Dr. Tonke nochmal in der letzten Zeit kontaktiert und die Vor-Ort-Erkundungen sollen im September abgeschlossen sein. Das hängt auch mit der Vegetationsphase zusammen.

Frage 5: Wann ist mit dem Endbericht zu rechnen?

Die Vorlage des Endberichtes ist Ende 2012 zu erwarten.

Frage 6: Ist es angedacht, durch Teillieferungen einzelne Maßnahmen zu forcieren?

„Ob es Sinn macht, Teillieferungen oder einzelne Maßnahmen zu forcieren, diese Frage wird mit nein beantwortet. Wir wollen oder müssen Fördermittel beantragen und hier sind Größenordnungen gefragt, bei denen es keinen Sinn macht, einzelne Teilabschnitte zu beginnen, da sonst keine Fördermöglichkeiten gegeben sind.

Zur Information gebe ich Ihnen nun noch den Inhalt des Briefes vom 22.08.2012 von Herrn Dr. Tonke bekannt:

Sehr geehrter Herr Baum, sehr geehrte Damen und Herren,
wie in meinem Angebot vom 04.01. beschrieben, gliedert sich die Machbarkeitsstudie zur geplanten Radwegeverbindung von Waldems-Esch nach Waldems-Niederems in eine Grundlagenermittlung und eine reduzierte Vorplanung. Zur Zeit bin ich noch mit der Grundlagenermittlung befasst. Dazu sind umfangreiche Ortsbesichtigungen, insbesondere in Bezug auf die angedachte Variante in der Talaue erforderlich. Dabei stellte sich erwartungsgemäß heraus, dass das Bachbett des „Emsbachs“ nicht immer dem Parzellenverlauf entspricht. An zwei Stellen werden wahrscheinlich Bachüberquerungen erforderlich. Deshalb möchte ich in Kürze nochmals mit Ihnen wegen der Grundbesitzverhältnisse im Verlauf der angedachten Radwegetrasse sprechen. Ich habe vor, die Erkundungen vor Ort noch im Monat September abschließen zu können. Es ist von mir geplant, die Machbarkeitsstudie dem Gemeindevorstand Waldems bis Ende 2012 vorlegen zu können.“

Punkt 4 Betr.: Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Haushalt
Die Gemeinde hat die Genehmigung des HH mit Schreiben vom 26.07.2012 erhalten. Das Schreiben liegt allen Parlamentariern vor. Siehe hierzu auch diverse Tischvorlagen, z. B. Bericht zum HH 2012, Zusammenstellung der investiven Maßnahmen, Aufstellung über Steuereinnahmen und Steuerausgaben. Korrektur: Ausführungen zum Haushalt 2012 – Gewerbesteueransatz von 1,3 Millionen Euro, jedoch lediglich 887.000,00 Euro Einnahmen.

Abwasser --- Kanalbau

Bermbach

Die Maßnahme „Am Hahnberg“ wird zur Zeit durchgeführt, die Fertigstellung ist bis Ende September geplant.

Steinfischbach
Die Bauarbeiten „Am Hostert“ werden demnächst beginnen.

Wüstems
Ein Sanierungskonzept ist für Wüstems erstellt, die Ausschreibung wird vorbereitet.
Der Arbeitsbeginn ist für Frühjahr 2013 vorgesehen.

Niederems
Für Niederems ist ebenfalls ein Sanierungskonzept erstellt.
Die Tiefbaumaßnahme ist in Vorbereitung.
Die restlichen Schäden werden mit Inlinern behoben.

Reichenbach
Ein Sanierungskonzept für den alten Ortsbereich wird derzeit erstellt.

Wasser
Für eine Gebührenkalkulation wurde die Firma Allevo beauftragt. Die Gebührenkalkulation für Frischwasser soll für da Rechnungsjahr 2013 für einen Zeitraum von 2 Jahren durchgeführt werden. Die eventuell einzuführende Grundgebühr ist Bestandteil des Kalkulationsauftrages. Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen 3.900,00 Euro für die Berechnung des Frischwassermaßstabes für einen 2jährigen Zeitraum und die optionale Lösung für die Kalkulation mit Grundgebühr in der Wasserversorgung wird nochmal zusätzlich 500,00 Euro kosten.

KBV/AWV Obere Ems
Es ist bekannt, dass wir hier in der Diskussion sind. Es muss entweder die Kläranlage des AWV Obere Ems sanieret, neu neu gebaut oder die sogenannte Bypasslösung in Betracht gezogen werden. Dies wird seit geraumer Zeit mit beiden Vorständen diskutiert. Am 15.08 fand ein Ortstermin auf der Kläranlage in Niederselters statt, beide Verbandsversammlungen waren anwesend. Die Möglichkeit der Weiterleitung der Abwässer von der Kläranlage „Obere Ems“ zur Kläranlage „Mittlere Ems“ wurde hier präsentiert. Am 04.10. tagen beide Verbandsversammlungen erneut; anschließend wird die Angelegenheit vermutlich in die kommunalen Gremien weitergegeben, um sie hier abschließend zu diskutieren.

Lind II
Hier wurde ein weiteres Grundstück verkauft. Weitere Verkaufsverhandlungen laufen derzeit.

Punkt 5 Betr.: Antrag der FWG-Fraktion vom 11.06.2012: Stromnetzübernahme

Herr Nägele verwies darauf, dass der o. g. Antrag der FWG-Fraktion bereits in der letzten GVE-Sitzung abschließend beschlossen wurde, das Thema jedoch weiter in der Diskussion steht und nunmehr eine Vorlage des Gemeindevorstandes behandelt wird.

Bürgermeister Scherf verwies darauf, dass das Gemeindeparlament im Dezember 2010 beschlossen habe, zu prüfen, ob es Sinn macht, die Stromnetze zu übernehmen. Im Rahmen der Idsteiner-Land-Gemeinden und der Städte Bad Camberg und Hofheim seien Aufträge vergeben worden, um diesen Sachverhalt zu prüfen. Die Präsentation habe hier ergeben, dass es durchaus Sinn macht, die Stromnetze zu übernehmen. Mittlerweile stellt sich folgende Situation dar: Die Stadt Idstein ist ausgestiegen und hat einen Konzessionsvertrag mit der Süwag abgeschlossen. Die Stadt Hofheim hat eigene Wege beschritten. Mit den verbliebenen nunmehr 10 Gemeinden sind Varianten diskutiert worden. Die Lenkungsgruppe hat vorgeschlagen, in dieser Angelegenheit ein Büro zu beauftragen; seitens des Gemeindevorstandes wurde dieser Vorschlag zunächst abgelehnt. Nach weiterer Diskussion

hatte sich der Gemeindevorstand jedoch entschlossen, für die Phase I einen Auftrag zu erteilen. Mittlerweile liegen Teilergebnisse vor; die Präsentation ist erfolgt. Der Gemeindevorstand hat die Angelegenheit diskutiert, er wird verschiedene Varianten in Form eines Thesenpapiers erarbeiten. Desweiteren wird die Sondersitzung des HFA im Oktober erfolgen. Für die November-Sitzung ist angedacht, eine Entscheidung des Gemeindevorstandes präsentieren zu können. Parallel finden weiterhin Gespräche mit der Stadt Hofheim statt.

Herr Humm berichtete aus dem HFA, dass ausgehend von dem Antrag der FWG-Fraktion dieses Thema im HFA ausführlich beraten. Von Seiten der FWG-Fraktion sei hier deutlich Kritik wegen fehlender Informationen seitens der Gemeindeverwaltung geäußert worden. Diese Kritik hätten die Mitglieder des HFA im Wesentlichen geteilt. In der sehr sachlichen Diskussion habe man darüber diskutiert, wie man nun hier weiter vorgehe. Folgender Vorschlag wurde einvernehmlich von allen HFA-Mitgliedern getragen:

I.Der Vorsitzende des HFA lädt innerhalb der nächsten 4 – 6 Wochen die Mitglieder des HFA und des UBPA zu einer Sondersitzung zum Thema „Stromnetzübernahme“ ein.

II.Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, folgende Unterlagen schriftlich vorzulegen:

- Arbeitsergebnisse des Büros Zimmermann aus der Leistungsphase I,
- Schriftliche Ergebnisse aus den Gesprächen zwischen Bürgermeister Scherf mit Vertretern der Stadt Hofheim bezüglich einer Kooperation zwischen Waldems und der Stadt Hofheim,
- Unterlagenpaket der gemeinsamen Sitzung des Gemeindevorstandes mit den Fraktionsvorsitzenden vom 14.05.2012.

III.Schriftliches Aufzeigen von Handlungsoptionen der Gemeinde Waldems:
- Zusammenarbeit mit der Stadt Hofheim, Stichwort „Pachtmodell“,
- Weitere Zusammenarbeit mit den Kommunen unter Federführung der Gemeinde Niedernhausen in Zusammenarbeit mit dem Büro Zimmermann mit dem Ziel der Stromnetzübernahme,
- Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages mit der Süwag oder einem anderen Partner unter Beachtung des hierfür notwendigen Vergabeverfahrens.

IV.Erstellung eines Zeitplanes, aus dem ersichtlich wird, welche Handlungsoptionen der Gemeinde Waldems bis zu welchem Zeitpunkt in enger Abstimmung mit den gemeindlichen Gremien zur Verfügung stehen.

V.Schriftliche Einschätzung des Gemeindevorstandes, welchen Weg die Gemeinde Waldems gehen könnte. (Stromnetzübernahme mit Niedernhausen u.a., Zusammenarbeit mit der Stadt Hofheim im Zuge eines Pachtmodells oder Neuabschluss eines Konzessionsvertrages).

Der HFA bittet das Gemeindeparlament dieser Vorgehensweise zuzustimmen.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion verwies darauf, dass man hier erreichen wollte, dass man diese Thematik diskutiere und dass die Gemeindevertretung entsprechende Informationen erhalte. Ihm sei nicht klar, wer welche Informationen erhalte und er rege daher an, dass jeweils sichtbar werde, wer welche Unterlagen erhalten habe. Die Unterlagen gemäß HFA-Empfehlung zu den Punkten II, III, IV und V sollten sinnvollerweise zur Sondersitzung des HFA vorliegen.

ABSTIMMUNG:
Zur Abstimmung steht die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses außer Punkt I, da dieser Punkt nicht durch das Gemeindeparlament entschieden werden kann. Somit wird über die Punkte II, III, IV und V der Beschlussempfehlung des HFA abgestimmt. Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, die Unterlagen rechtzeitig zur Sondersitzung im Oktober vorzulegen. Der Antrag in der Fassung des HFA wurde seitens des Gemeindeparlamentes mit 24 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Punkt 6 Betr.: 153. vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2011/kleinere Gemeinden“

Bürgermeister Scherf erklärte, dass sich der Gemeindevorstand ausführlich mit Prüfbericht beschäftigt habe und unter Gesamtwürdigung des Prüfungsergebnisses ebenso wie der Landesrechnungshof zu dem Ergebnis, dass die Gemeinde Waldems rechtmäßig und auch auf vergleichenden Grundlagen sachgerecht und wirtschaftlich geführt wurde. Viele Details wurden diskutiert, einiges muss natürlich weiter diskutiert und umgesetzt werden, sodass es zu Verbesserungen führen kann.

Herr Humm berichtete aus dem HFA, der Bericht sei ausführlich diskutiert worden. Außerdem habe sich der Ausschuss mit den Anmerkungen des Gemeindevorstandes auseinander gesetzt und kann grundsätzlich auch bestätigen, dass der Prüfbericht der Gemeinde eine solide Arbeit bestätigt. Es gab natürlich auch Anmerkungen, mit denen man sich auseinandersetzen und sie auch durchaus kritisch würdigen muss. Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es einen Antrag der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“. Darin wird der Gemeindevorstand aufgefordert zu prüfen, inwieweit die Bestellung eines Korruptionsbeauftragten für das gesamte „Idsteiner Land“ realisiert werden kann. Diesem Antrag wurde mit 4 Ja-Stimmen,1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen zugestimmt. Der Korruptionsbeauftragte war eine Anmerkung im Prüfbericht; er fehlt in der Gemeinde Waldems. In einer 2. Abstimmung nahmen die HFA-Mitglieder den Prüfbericht des Landesrechnungshofes durch einstimmigen Beschluss zur Kenntnis mit der festen politischen Absicht, die kritischen Äußerungen bezüglich der Finanzlage, die dort genannt wurden, bei künftigen Haushaltsberatungen und Beschlüssen so weit als möglich zu berücksichtigen. Der HFA bittet das Gemeindeparlament um gleichlautende Beschlussfassung.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion verwies darauf, dass der Haushalt der Gemeinde im Prüfungszeitraum instabil gewesen sei. Da die Stabilität des Haushalts auch künftig gefährdet sei, stehe die Gemeinde vor der Aufgabe diesen zu stabilisieren.

Herr Dönmez von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ verwies darauf, dass man dem Prüfbericht zufolge natürlich Vieles verbessern könnte. Die Meinungen hierzu sind sicherlich sehr verschieden; jeder setzt andere Prioritäten. Er verwies nochmals auf den Korruptionsbeauftragten und hierzu auf den Prüfauftrag seiner Fraktion. Die Gemeinde Waldems könne sicherlich einen Korruptionsbeauftragten nicht alleine bezahlen. Er bat darum, dem Antrag seiner Fraktion zuzustimmen.

Frau Conradi von der SPD-Fraktion erläuterte, dass wohl 25 Kommunen in der vergleichenden Prüfung waren, lediglich 1 Haushalt als stabil angesehen wurde, 4 noch stabil, 6 kritisch und 14 und damit mehr als die Hälfte instabil.

Herr Joachim Nickel von der CDU-Fraktion erklärte, dass man es sich in der Haushaltssitzung sicherlich nicht leicht gemacht habe, die Punkte sauber abgewägt habe und keine hochtrabenden Summen verschleudert worden seien. Grundsätzlich sei die Finanzlage der Kommunen nicht üppig. Man müsse jedoch auch künftig attraktiv bleiben und nicht nur auf die Ausgabenseite schauen.

ABSTIMMUNGEN-
HFA-Empfehlung: Der Gemeindevorstand wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit die Bestellung eines Korruptionsbeauftragten für das gesamte „Idsteiner Land“ realisiert werden kann. Mit 18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen wurde dieser Antrag angenommen.

HFA-Empfehlung: Der Prüfbericht des Landesrechnungshofes wird zur Kenntnis genommen mit der festen politischen Absicht, die kritischen Äußerungen bezüglich der Finanzlage der Gemeinde Waldems bei künftigen Haushaltsplanberatungen und

Beschlüssen soweit als möglich zu berücksichtigen. Dieser Beschluss wird einstimmig mit 24 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Punkt 7 Betr.: Niederschlagung von nicht einbringbaren Forderungen (gemeindliche Gremien)

Bürgermeister Scherf berichtete, dass der Gemeindevorstand dem Gemeindeparlament die Niederschlagung von nicht einbringbaren Forderungen entsprechend der Vorlage des GVO empfehle.

Herr Humm berichtete aus dem HFA, dass sich der Ausschuss mit dieser Thematik beschäftigt habe und nach eingehender Beratung mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung dem Gemeindeparlament empfiehlt, der Niederschlagung von nicht einbringbaren Forderungen entsprechend der Vorlage des Gemeindevorstandes zuzustimmen.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion hinterfragte das Auflaufen von Wasser- und Kanalgebühren. Für seine Fraktion sei dies unbefriedigend und man werde sich hier enthalten.

ABSTIMMUNG.
Mit 20 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen beschließt das Gemeindeparlament die Niederschlagung von nicht einbringbaren Forderungen entsprechend der Vorlage des Gemeindevorstandes.

Punkt 8 Betr.: Feuerwehrbedarfsplan

Der 1. Beigeordnete Herr Hies erklärte, dass der Gemeindevorstand den Feuerwehrbedarfsplan für die nächsten Jahre nun dem Gemeindeparlament vorlege. Er sprach seinen Dank den Feuerwehren für die Vorarbeit aus, den Parlamentariern für die konstruktive Beratung in der HFA-Sitzung und auch für die konstruktive und interessante Reise durch die Ortsteile, um sich über die Feuerwehren zu informieren. Der Plan enthält die notwendigen Maßnahmen für die nächsten Jahre. Der Plan ist natürlich nur ein Handlungsrahmen für den Gemeindevorstand; jede Einzelmaßnahme muss vom Gemeindeparlament diskutiert und genehmigt werden – zumindest im Haushaltsplan. Eine bloße Zurkenntnisnahme des Feuerwehrbedarfsplanes wie das in der Vergangenheit der Fall war reiche nicht mehr aus, sondern es muss eine Zustimmung zum Feuerwehrbedarfsplan erfolgen.

Herr Humm berichtete aus dem HFA. Der Ausschuss hat sich intensiv in einer Sondersitzung – hier wurden alle Feuerwehren in Waldems besichtigt – eingehend mit diesem Thema beschäftigt. Die Situation wurde jeweils erläutert, ebenso der Bedarf, sodass sich die Parlamentarier einen Überblick über die Standorte der Feuerwehren in Waldems verschaffen konnten. Die Angaben im Feuerwehrbedarfsplan wurden bei der Ortsbesichtigung nochmal bestätigt. Vielen Dank an Herrn Baum für die Vorarbeit und die Koordination an diesem Tag. In der letzten HFA-Sitzung wurde diese Thematik nochmals diskutiert und es kam zu zwei Abstimmungen.

ABSTIMMUNG 1 – Feuerwehrbedarfsplan: Dem Feuerwehrbedarfsplan in der vorliegenden Form stimmten die Mitglieder des HFA einstimmig zu und empfehlen gleichlautende Beschlussfassung dem Gemeindeparlament. Es wurde festgestellt, dass diese positive Beschlussfassung keine Bindung für die künftigen Haushalte beinhaltet, sondern hier das Etatrecht des Parlamentes natürlich unberührt bleibt und Einzelabstimmung im Gemeindeparlament erfolgen werden.

ABSTIMMUNG 2 – Der Gemeindevorstand soll endgültig bis zum 30.10.2013 für die Problembereiche der Wehren Reichenbach, Wüstems und Niederems – siehe Protokoll vom 22.06.2012 – Lösungsvarianten in enger Abstimmung mit den Wehren erarbeiten. Hierbei sollen alle Möglichkeiten betrachtet und mit den Feuerwehren diskutiert werden. Einen

Zwischenbericht erwartet das Gemeindeparlament zur Jahresmitte 2013, also bis zum30.06.2013. Dies wurde im HFA einstimmig so beschlossen.

Herr Dönmez von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ erklärte, dass man diese Thematik sehr sachlich und intensiv beraten habe. Die Fraktionsgemeinschaft werde den Beschlussvorschlag des Ausschusses mittragen und zustimmen. Er verwies darauf, die Zeit zu nutzen, um mit den Feuerwehren zusammen den Feuerwehrbedarfsplan optimal gestalten zu können.

ABSTIMMUNG 1 – Feuerwehrbedarfsplan: Dem Feuerwehrbedarfsplan in der vorliegenden Form stimmten die Mitglieder des Gemeindeparlamentes mit 24 Ja-Stimmen einstimmig zu. Es wurde festgestellt, dass diese positive Beschlussfassung keine Bindung für die künftigen Haushalte beinhaltet, sondern hier das Etatrecht des Parlamentes natürlich unberührt bleibt und Einzelabstimmungen im Gemeindeparlament erfolgen werden.

ABSTIMMUNG 2 – Der Gemeindevorstand soll endgültig bis zum 30.10.2013 für die Problembereiche der Wehren Reichenbach, Wüstems und Niederems – siehe Protokoll vom 22.06.2012 – Lösungsvarianten in enger Abstimmung mit den Wehren erarbeiten. Hierbei sollen alle Möglichkeiten betrachtet und mit den Feuerwehren diskutiert werden. Einen Zwischenbericht erwartet das Gemeindeparlament zur Jahresmitte 2013, also bis zum30.06.2013. Dies wurde mit 24 Ja-Stimmen einstimmig so beschlossen.

Punkt 9 Betr.: Flächen für Windkraft in der Gemeinde Waldems

Das Thema „Windkraft“ wurde intensiv im Arbeitskreis „Energie“ beraten und kommt nun über den Gemeindevorstand wieder ins Gemeindeparlament.

Bürgermeister Scherf erläuterte, dass der Arbeitskreis „Energie“ gegründet worden sei, man sich intensiv mit erneuerbaren Energien beschäftige, insbesondere mit dem Thema „Windkraft“. Nun gehe es darum, Flächen, die für Windkraft geeignet sind vorzuschlagen und diese dem RP zu melden. Der Gemeindevorstand habe sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt und schlägt vor, als Flächen die in der Windpotentialkarte vorhandene Bezeichnung „Windhain“ und darüber hinaus als weitere Fläche „Dinkelstein“ dem RP vorzuschlagen.

Herr Moog, der stellvertretende Vorsitzende des UBPA, berichtete aus dem Ausschuss. Der UBPA hat sich intensiv mit dem Thema „Windkraft“ beschäftigt und auf der Grundlage der Arbeitsergebnisse des Arbeitskreises „Energie“ kam es zu folgender Beschlussempfehlung an das Gemeindeparlament.
Der UBPA empfiehlt der Gemeindevertretung, den Gemeindevorstand zu beauftragen, aufgrund der vom Land Hessen vorgelegten Windpotentialkarte – siehe Anlage - (liegt allen Parlamentariern vor) und den bisher vorliegenden Informationen die konkrete Prüfung der Flächen 1, 2 und 3 (Windhain, Dinkelstein, Nieder-/Oberrod) – siehe diesem Protokoll beigefügte Windpotentialkarte – für Windkraftanlagen in Waldems voranzutreiben und diese dem RP Darmstadt bzw. der Regionalplanung für die Ausweisung im Regionalen Raumordnungsplan zu melden.
Die Abstimmung erfolgte mit 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen. Das Gemeindeparlament wird gebeten, gleichlautende Beschlussfassung zu treffen.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion berichtete, dass er formell Einspruch gegen das Protokoll erhoben habe. Die dem Protokoll beigefügte Anlage gebe nicht die Diskussion sowohl im Ausschuss als auch im Arbeitskreis wider. Er habe nun heute eine neue Karte versschickt mit den entsprechenden Flächen (gesamter Windhain) entsprechend der Diskussion im Ausschuss und im Arbeitskreis. Den Beschlusstext habe er folgendermaßen ergänzt (kleine redaktionelle Änderungen).

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, aufgrund der vom Land Hessen vorgelegten „Windpotentialkarte, Ausschnitt Waldems, Windgeschwindigkeiten in m/s in 140 m Höhe über Grund“ und den bisher vorliegenden Informationen die konkrete Prüfung der in der Anlage markierten Bereiche 1, 2 und 3 (jeweils ab einer Windgeschwindigkeit von 5,75 m/s) weiter voranzutreiben und diesem dem RP Darmstadt bzw. der Regionalplanung für die Ausweisung im Regionalen Raumordnungsplan zum melden.

Herr Dönmez von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ berichtete, dass man die Vorstellungen von ESWE und Süwag kennengelernt habe, Mainova werde noch in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises am 03.09.2012 vorgestellt. Er sei erfreut über die Offenheit, mit der im Arbeitskreis diskutiert werde. Dem Änderungsantrag der FWG-Fraktion werde die Fraktionsgemeinschaft zustimmen.

Es liegen ein Antrag des UBPA und ein Antrag der FWG-Fraktion vor. Den Anträgen sind jeweils unterschiedliche Karten beigefügt.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung für 15 Minuten, um den Parlamentariern die Möglichkeit zu geben, sich über die vorliegenden Beschlussempfehlungen einschließlich des Kartenmaterials zu informieren.

Nach der Sitzungsunterbrechung erfolgt die Abstimmung. Die Anträge sind inhaltsähnlich. Zuerst wird über den Antrag der FWG-Fraktion abgestimmt.

ABSTIMMUNG-
Der Gemeindevorstand wird beauftragt, aufgrund der vom Land Hessen vorgelegten „Windpotentialkarte, Ausschnitt Waldems, Windgeschwindigkeiten in m/s in 140 m Höhe über Grund“ und den bisher vorliegenden Informationen die konkrete Prüfung der in der Anlage markierten Bereiche 1, 2 und 3 (jeweils ab einer Windgeschwindigkeit von 5,75 m/s) weiter voranzutreiben und diesem dem RP Darmstadt bzw. der Regionalplanung für die Ausweisung im Regionalen Raumordnungsplan zum melden. Diesem Antrag liegt die Windpotentialkarte Ausschnitt Waldems mit Markierung der Bereiche I, II und III bei, die Teil der Beschlussempfehlung ist.

Dieser Antrag wird einstimmig mit 24 Ja-Stimmen angenommen.

Über den UBPA-Antrag erfolgt somit keine Abstimmung mehr.

Punkt 10 Betr.: Hochwasserschutzmaßnahmen am Schlabach und Emsbach im Ot. Esch;
hier: Submission vom 10.07.12 und Kostenaufstellung des Ing.-Büros Lang vom 31.07.12

Bürgermeister Scherf berichtete seitens des Gemeindevorstandes. Hintergrund der Vorlage sei das Hochwasserschutzkonzept für den Ortsteil Esch. Dieses Hochwasserschutzkonzept sei umzusetzen. Mittlerweile führe man hier eine jahrelange Diskussion mit dem RP. In der letzten Haushaltsberatung wurden hier 172.000,00 Euro für diese Maßnahme eingestellt (rund 112.000,00 Euro Fördermittel hätten wir bekommen). Die Maßnahme wurde ausgeschrieben und wir haben festgestellt, dass mehr finanzielle Mittel benötigt werden, um die Maßnahme umzusetzen. Man habe sich mit den entsprechenden Behörden in Verbindung gesetzt um zu klären, wie weiter vorgegangen werden könne. Wir müssen zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen; es werden auch zusätzlich Fördermittel fließen. Um diesen Antrag zu stellen benötigen wir eine positive Beschlussfassung des Gemeindeparlamentes. Es werden etwa 67.000,00 Euro zusätzlich benötigt; etwa die Hälfte werden wir an Fördermitteln erhalten.

Herr Moog, der stellvertretende Vorsitzende des UBPA, berichtete aus dem Ausschuss. Der UBPA schlägt der Gemeindevertretung vor, überplanmäßige Mittel in Höhe von 66.934,00 Euro

für die Hochwasserschutzmaßnahmen am Schlabach und Emsbach im Ortsteil Esch zur Verfügung zu stellen, um so die Umsetzung der Maßnahme zu ermöglichen.
Auf Antrag des Herrn Schwenk erfolgt in der nächsten UBPA-Sitzung ein ausführlicher Bericht des zuständigen Ingenieurbüros zum Thema „Hochwasserschutz im Ot. Esch“ und zu den geplanten Maßnahmen und Investitionen im Detail.
Er bat das Gemeindeparlament dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Die Abstimmung im Ausschuss erfolgte einstimmig.

ABSTIMMUNG:
Die Gemeindevertretung stellt überplanmäßige Mittel in Höhe von 66.934,00 Euro für die Hochwasserschutzmaßnahmen am Schlabach und Emsbach im Ortsteil Esch zur Verfügung, um so die Umsetzung der Maßnahme zu ermöglichen. Dieser Beschluss kam mit 24 Ja-Stimmen einstimmig zustande.

Der Vorsitzende Herr Nägele schloss die Sitzung um 21.15 Uhr.

Raoul Nägele	Brigitte Hörning
Vorsitzender	Schriftführerin